



SZSV
FSPC
FSPC

Schweizerischer Zivilschutzverband
Fédération suisse de la protection civile
Federazione svizzera della protezione civile

Jahresbericht 2007

Neuer Verband, neue Kultur

Mit der Verabschiedung unserer Statuten ist die Zusammenlegung von zwei Verbänden mit ihren Kulturen noch nicht abschliessend vollzogen. Es gilt, von liebgeordneten und willkommenen Dienstleistungen Abschied zu nehmen und uns gemeinsam auf die Erfüllung unserer Verbandsziele auszurichten. Wir versuchen, unseren Mitgliedern beider Provenienzen so weit entgegen zu kommen, dass sie sich im neuen Verband integriert und verstanden fühlen. Die SZSV-Sektionen bedauern sehr, dass für ihre Mitglieder keine Zeitschrift mehr zur Verfügung steht (sie müssen aber auch keine Beiträge mehr dafür an den Zentralverband abliefern). Einzelne Sektionen überdenken ihre Zielsetzung, andere haben eine enge Beziehung zum Kanton und den ZSO aufgebaut und möchten diese weiterhin pflegen. Der Zivilschutzverband Zürich/Schaffhausen löste sich im November 2007 auf und übertrug die kantonalen Anliegen an den Kommandantenstamm. Die Höhe der Mitgliederbeiträge und das Inkasso gaben noch zu Fragen Anlass. Wir kommen diesen Anliegen soweit möglich entgegen und haben auch eine Ergänzung der Statuten geprüft.

Es ist nicht leicht, von vertrauten Abläufen und willkommenen Dienstleistungen Abschied zu nehmen. Danke für Ihre Bereitschaft zum Umlernen, für Ihren Willen zur Zusammenarbeit und für Ihr zukunftsgerichtetes Engagement.

Vom leistungsfähigen Zentralsekretariat zum Milizsystem

Neu arbeitet die Verbandsleitung im Milizsystem. Auf ein Outsourcing von Verbandsleistungen musste aus Kostengründen vorerst verzichtet werden. Die ZSO Thun stellt uns in einer ihrer Anlagen einen Arbeitsplatz für das Sekretariat zur Verfügung. Der Finanzchef kann gegen ein angemessenes Entgelt die Infrastruktur seines Arbeitgebers benutzen. Sämtliche alten Verträge mussten aufgelöst, die Rollen der Verbandsorgane definiert, der Vorstand konstituiert, die Vertretung nach aussen geregelt und interne Reglemente erarbeitet werden.

Mit dem BABS wurden Verhandlungen über künftige Dienstleistungen geführt. Es unterstützt uns mit Übersetzungen, fachlicher und technischer Hilfestellung und stellt uns für Weiterbildungsveranstaltungen das Ausbildungszentrum Schwarzenburg zur Verfügung. Es kam uns auch beim Umzug zu Hilfe, wofür wir uns bestens bedanken.

Mitgliederwerbung noch nicht abgeschlossen

Beim Schweizerischen Verband sind grundsätzlich die ZSO und die Kantonssektionen Mitglied, aber auch weitere Organisationen können sich uns anschliessen. Einzelmitglieder sind die Ausnahme. Um finanziell auf eigenen Füüssen zu stehen und unsere Zielsetzung zugunsten des Zivilschutzes und der für den Bevölkerungsschutz zuständigen Kantone zu erfüllen, sind wir auf die Beiträge der ZSO angewiesen. Eines Tages wird die Mitgliedschaft sämtlicher ZSO beim SZSV so selbstverständlich sein wie diejenige der Feuerwehren beim SFV... Wir danken dem Chef VBS, Herrn Bundesrat Samuel Schmid, dem Direktor des BABS, Herrn Willi Scholl, aber auch der Konferenz der Kantonalen Militär- und Zivilschutzdirektorinnen und -direktoren herzlich für ihre Unterstützung zum Aufbau unseres neuen Verbandes und in der Mitgliederwerbung.

Kommunikation in alle Richtungen

Das BABS hat sich entschieden, künftig eine Bevölkerungsschutz-Zeitschrift herauszugeben. Es bietet uns darin Platz für Kurzinformationen und stellt uns eine Anzahl Abonnemente kostenlos zur Verfügung. Eine Arbeitsgruppe erstellte einen möglichen Verteiler. Leider kommt das Projekt nicht im erwünschten Tempo voran, so dass für 2008 voraussichtlich erst zwei, ab 2009 dann jährlich drei oder vier Nummern herausgegeben werden sollen. Als offizielles Organ unseres Verbandes eignet es sich leider nicht.

Der Vorstand hat dem Aufbau der neuen Website höchste Priorität eingeräumt. Mit der Firma Primetrack AG wird der Auftritt aktualisiert. Projektleiter ist Franco Giori; er wird durch die PR-Kommission unterstützt. Mit dem überarbeiteten Auftritt geht auch ein neues Verbandslogo einher. Wir hoffen, die neue Seite am 1. Mai aufzuschalten: www.szsv-fspc.ch. Ein Flyer mit allen wichtigen Informationen dient der Mitgliederwerbung. Die Herausgabe eines eigenen Mitgliederbulletins in Printform musste vorerhand zurückgestellt werden. Dieses (und die dazugehörige



Mit *einer* Stimme für den Zivilschutz

Am 25. August 2007 wurde der neue, gemeinsame Zivilschutzverband aus der Taufe gehoben. Die beiden bisherigen Organisationen, der Schweiz. Zivilschutzverband SZSV/USPC und der Verband der Schweizerischen Zivilschutzorganisationen VSZSO/ASOPC brachten ihre Geschäfte bis zum Jahresende zum Abschluss. Der neue Vorstand machte den neuen Verband für die gemeinsame Aufgabe fit. Dazu fanden im Jahr 2007 drei Sitzungen statt. Sie wurden vom Geschäfts- und Rechnungsprüfungsorgan begleitet. Die Administration wurde noch über den "alten" SZSV abgewickelt.

Nicht mehr fliessende Bundesmittel erzwingen den Verzicht auf die allseits geschätzte Zeitschrift "action", deren letzte Nummer im Dezember erschien. Auch das Sekretariat an der Schwarztorstrasse in Bern musste aufgelöst werden. Unser verdienter Zentralsekretär, Hans Jürg Münger, ging per Ende Dezember 2007 in Pension. Im Januar löste er das Büro auf. Er bleibt uns vorderhand als Verbandssekretär erhalten.

Die Kommissionen und der neue Vorstand haben ein gerütteltes Mass an Arbeit geleistet. Mit diesem Bericht sollen Sie vernehmen, wo wir stehen, was wir wollen und was wir gemacht haben. Sie sehen: der SZSV macht auch in Zukunft von sich hören. Wir schaffen die Voraussetzungen dazu – im persönlichen und schriftlichen Kontakt, mit einer neuen und aktuellen Website, mit Verlautbarungen in der Presse und auch mit Printmitteln. Dazu brauchen wir Sie als Mitglieder und Ihr Engagement. Nur mit Ihnen sind wir stark. Aber wir können viel, wenn wir zusammenstehen!

Nationalrat Walter Donzé
Zentralpräsident

Manpower) müsste durch Fundraising sichergestellt werden. Der direkte Verkehr mit den Mitgliedern wird vorderhand durch Brief- und Mailverkehr und über das Internet sichergestellt.

Sehr wichtig ist uns der Aufbau eines Netzes für die rasche Verbreitung von Pressemeldungen und Informationen an die offiziellen Medien, an die Partnerverbände. Wir wollen das moderne Bild des Zivilschutzes nach aussen vermitteln und uns in die laufende Diskussion einbringen. Redaktionelle Leistungen müssen natürlich abgegolten werden. Dazu brauchen wir freie Mitarbeiter, aber auch einen Informationsverantwortlichen. Auf unsere Ausschreibung hin gingen mehrere interessante Bewerbungen ein, die jetzt weiterverfolgt werden.

Laufende Geschäfte

Im Rahmen der *Revision des Zivildienstgesetzes* (Wehrpflichtabgabe) setzten wir uns vehement und mit Erfolg gegen die Streichung von Art. 24 ein. Wir konnten nicht akzeptieren, dass aktive AdZS für ihre Dienstleistung nicht mehr honoriert würden.

Der *Parlamentarischen Initiative Sommaruga* widersetzten wir uns mit einer Eingabe ans BABS. Die Kantone sollen nicht noch stärker als bisher auf die Ausbildung von Schutzdienstpflichtigen verzichten dürfen. Der Einsatz von nicht ausgebildeten Angehörigen der Reserve kann in der Akutphase hinderlich sein. Er stünde im krassen Gegensatz zum bewährten Einsatzkonzept und zum anspruchsvollen Einsatz des Zivilschutzes im Verbund mit den Bevölkerungsschutz-Partnern. Ausrüstung, Ausbildung und Aufgebot sind dazu erforderlich. Der Verzicht auf diese Voraussetzungen birgt auch ein erhebliches Sicherheitsrisiko.

Aufgrund der *Parlamentarischen Initiative Kohler* erwarten wir mit Spannung den Bericht des Bundesrates. Eine ersatzlose Streichung der Schutzraumbaupflicht und der Ersatzabgabe wäre unseres Erachtens unverantwortbar.

Wir bemühen uns weiterhin um eine Begegnungsmöglichkeit mit den Mitgliedern des Parlaments. Wir erwarten eine Stellungnahme der parl. Arbeitsgruppe Schutz und Sicherheit.

Grösse und Charakter unserer Organisation stehen zunehmend im Kontrast zur Entwicklung und zu den Konzepten des Schweizerischen Roten Kreuzes SRK. Gespräche mit der Direktion SRK führten zum Schluss, dass eine unbürokratische partnerschaftliche Beziehung unserer beiden Organisationen dem Modell der bisherigen Korporativmitgliedschaft vorzuziehen ist. Wir beantragen der Rotkreuzversammlung die Auflösung des Beitrittsvertrags vom 26. Juni 1999. Unsere guten persönlichen Kontakte garantieren für eine weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit.



Jahresziele 2008

- Sicherstellung der Erreichbarkeit und der Reaktionsfähigkeit des Verbandes
- Abschluss einer neuen Leistungsvereinbarung mit dem BABS
- Aktuelle und institutionalisierte Zivilschutz-Information über die Medien inkl. Webauftritt
- Erfolgreiche Weiterbildung (Seminar in Schwarzenburg und fachlicher Austausch)
- Beteiligung an der Ausgestaltung, Gesetzgebung und Weiterentwicklung des Zivilschutzes

Dank

Erlauben Sie mir, einige Namen besonders hervorzuheben: *Hans Jürg Münger* hat die Wechselbäder zwischen Enttäuschung und Zukunftsglaube erfolgreich hinter sich gebracht und als Zentralsekretär nie aufgegeben. *Franz Freuler* hat mit grossem Einsatz die Vertrauensbasis für unser Zusammengehen gebaut und uns in der Umsetzung vorbildlich unterstützt. *Ueli Bucher* hat das Schiff des SZSV in den sicheren finanziellen Hafen gesteuert. *Jean Charles Dédo* hat sich unermüdlich den Anliegen der Sektionen der Romandie angenommen. *Therese Isenschmid* brachte ihre grosse Erfahrung auf redaktioneller und konzeptioneller Ebene ein. Besondere Erwähnung verdienen alle, die an der Schaffung des neuen Verbandes und an der ordentlichen Beendigung der Tätigkeiten des SZSV und des VSZSO beteiligt waren, wie auch unser Kontrollorgan.

Ganz herzlich bedanke ich mich bei den Vizepräsidenten sowie den Mitgliedern des Vorstandes und der Arbeitsgruppen für Ihr Mitwirken an der Neugestaltung unseres Verbandes. Vieles musste miteinander erarbeitet und ertastet werden. Ihr Glaube an die gemeinsame Zukunft und ihr Wille, diese zu gestalten, ist bemerkenswert. „Wir können viel, wenn wir zusammenstehen!“

Walter Donzé, Zentralpräsident

Der SZSV fördert

- die Akzeptanz des Zivilschutzes
- die Öffentlichkeitsarbeit für den Zivilschutz gegenüber der Bevölkerung, den Medien, der Wirtschaft, den kantonalen und eidgenössischen Parlamenten und den Partnern des Bevölkerungsschutzes und der öffentlichen Sicherheit
- die Zusammenarbeit mit den Partnerorganisationen des Bevölkerungsschutzes
- die Zusammenarbeit in der Aus- und Weiterbildung der Schutzdienstleistenden mit den eidgenössischen und kantonalen Amtsstellen sowie den verantwortlichen Gremien und Verbänden
- den zielgerichteten Einsatz und die optimale persönliche Ausrüstung der Schutzdienstleistenden

Angebote und Dienstleistungen:

- Informationsveranstaltungen und Fachseminare
- Interessenvertretung gegenüber Politik und Verwaltung
- Verwaltungsunabhängige Interessenvertretung für Zivilschutzleistende
- Netzwerk im Rahmen des Bevölkerungsschutzes und der Katastrophenprävention und -hilfe im In- und Ausland
- Professioneller Internet-Auftritt mit News, Foren und Blogs
- Publikationen zum Zivilschutz
- Gesellschaftliche Anlässe

Köpfe im neuen SZSV

An der Gründungsversammlung wurden für zwei Jahre folgende Personen in den Vorstand gewählt. Sie bekleiden zum Teil Doppelfunktionen.

Präsident: Walter Donzé, Nationalrat

Vizepräsidenten: Jean-Charles Dédo, Franco Giori, Marc-André Marchand

Sekretär: Hans Jürg Münger

Finanzverantwortlicher: Stephan Eng

Mitglied: Alfred Vogt

Vorsitz PR-Kommission: Therese Isenschmid

Techn. Kommission: Martin Erb, Gunnar Henning

Kontakte zu Organisationen: Jean-Charles Dédo

Regionsverteter 1 (AG N): Franco Giori

Regionsverteter 2 (AG O): Claude Anet

Regionsverteter 3 (AG I): Werner Fischer

Regionsverteter 4 (AG SL): Marc-André Marchand

Vertreter BABS: Christoph Flury



Schweizerischer Zivilschutzverband
Fédération suisse de la protection civile
Federazione svizzera della protezione civile

Schweizerischer Zivilschutzverband

Postfach 8272, 3001 Bern

Mail: szsv-uspc@bluewin.ch

später szsv-fspc@bluewin.ch

Internet: www.szsv-fspc.ch